

Inhalt

<i>Sabine Leutheusser-Schnarrenberger</i> Die Macht der Medien ist kein Selbstzweck	7
<i>Hans-Christian Biallas</i> Inszenierung und Empörung	11
<i>Thomas Hestermann</i> Von Lichtgestalten und Dunkelmännern	15

I Gewalt und der Kampf um die Gefühle des Publikums

<i>Thomas Hestermann</i> Mitleid für das Opfer, Starruhm für den Täter	27
<i>Gisela Friedrichsen</i> Kriminalität als Nervenkitzel	43
<i>Ulrich Meyer</i> Das Privatfernsehen als Opfer-TV	59
<i>Thomas Hestermann</i> „Gewalt an Kindern verkauft sich sehr gut“	65

II Welches Bild von krimineller Gewalt die Medien zeichnen

<i>Andreas Hummelmeier</i> Was ist wichtig, was ist interessant?	79
<i>Jürgen Ohls</i> Quotenjagd statt Qualitätsjournalismus?	87

Volker Herres
Die Würde der Opfer wahren 95

Ernst Elitz
Die Welt ist keine gewaltfreie Puppenstube 105

Harald Staun
Der brutale Wunsch, das Unfassbare zu verstehen 117

III Gewalt in den Medien und die Folgen

Christian Pfeiffer
Verbrechensfurcht und eine Kriminalpolitik des rauchenden Colts 125

Rudolf Egg
Nachahmungstaten und Fehlannahmen 139

Hans Mathias Kepplinger und Thomas Zerback
Der Einfluss der Medien auf Richter und Staatsanwälte 153

Hans-Joachim von Gottberg
Grenzen der Berichterstattung 177

Katrin Hartig
Ein zweites Mal Opfer? 193

Die Autorinnen und Autoren 207